

Rhein-Hunsrück

Unsere Redaktion hat sich anvertraut und gelernt: ... und beste Zutaten. Seite

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsruck

Wärmeversorgung für Polizeischule gesichert

Vier Vertragspartner informieren im Beisein von Innenminister Roger Lewentz auf dem Flughafen Hahn über neue Struktur

■ Flughafen Hahn. Jetzt ist die kommunal getragene Energieversorgungsgesellschaft Rheinhesse-Nahe mbH (EDG) der neue Lieferant von Nahwärme für die Hochschule der Polizei, an der zurzeit mehr als 1400 Kommissar-Anwärter und rund 80 Dozenten lehren, lernen und forschen. Nahwärmeerzeuger ist wie bisher die ENAGRA Energy GmbH (Monzelfeld). Sie betreibt am Hahn zwei eigene Blockheizkraftwerke mit Biogas, das durch Vergärung von Biomasse erzeugt wird.

Neben der Hochschule der Polizei (HdP), für deren Liegenschaft der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) verantwortlich ist, wird die EDG auch die sogenannte Housing im Eigentum der ADC GmbH (FFHG) beliefern sowie die Flughafen Frankfurt Hahn GmbH, die sich aus dem Wärmeversorgungsgeschäft zurückzieht. Im Zuge der Neuordnung der Wärmeversorgung hat der LBB darüber hinaus das Netz der Hochschule vom Flughafenbetreiber FFHG erworben, womit jetzt Gebäude und Wärmenetz der Hochschule in einer Hand liegen.

Optimale energietechnische Lösung
Innenminister Roger Lewentz sagte bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Nahwärmeversorgung auf dem Hahn: „Wir sind sehr froh über die professionelle Zusammenarbeit mit der EDG, die uns für die Hochschule der Polizei und die meisten weiteren Gebäude am Flughafen Hahn eine optimale energietechnische Lösung für die

5000

Megawattstunden beträgt der Wärmebedarf der Liegenschaft der Hochschule der Polizei pro Jahr.



Im Beisein von Innenminister Roger Lewentz wurde die neue Nahwärmeversorgung auf dem Hahn in Betrieb genommen.

Foto: Werner Dupuis

zukünftige Nahwärmeversorgung angeboten und effizient umgesetzt hat. Mit der EDG ist es innerhalb kurzer Zeit gelungen, die Versorgungs- sowie Betriebssicherheit herzustellen.“

„Als wir auf Initiative des Betreibers der Biogasanlage, der Firma ENAGRA, unser Energiekonzept entwickelt haben, war klar, dass wir vorrangig die in hocheffizienter, regenerativer Kraft-Wärme-Kopplung (KW) erzeugte Wärme aus Biogas in das neue Nahwärmenetz einspeisen wollen“, sagte Geschäftsführer Christoph Zeis von der EDG, an der unter anderem die Landkreise Bad Kreuznach und Alzey-Worms beteiligt sind. „Insbesondere für unseren Hauptkunden, die Hochschule der Polizei, war auch der Kli-

maschutzaspekt wichtig, denn das Land Rheinland-Pfalz erwartet hier einen bestmöglichen Beitrag.“

Bei der Stromerzeugung in den Blockheizkraftwerken der ENAGRA wird das Kühlwasser auf bis zu 90 Grad erhitzt und mittels Wärmetauschern in das Netz der EDG eingespeist. Zur Hochschule der Polizei gelangt es über eine neu errichtete Nahwärmetrasse. In einer Übergabestation auf dem Hochschulgelände erfolgt die Wärmeübergabe in das Netz der HdP.

Die stellvertretende Geschäftsführerin des Landesbetriebs LBB, Petra Wriedt, dankte der EDG für die erfolgreiche Zusammenarbeit: „Neben dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit wurde hier ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet, indem die Nutzung der Ab-

wärme aus den mit Biogas betriebenen Blockheizkraftwerken auf Dauer ermöglicht wurde.“

Spitzenlasten abdecken

Basierend auf dem langjährigen Mittelwert ist von einem Wärmebedarf der Liegenschaft der Hochschule der Polizei von gut 5000 Megawattstunden pro Jahr auszugehen. Um auch Spitzenlasten möglichst umweltverträglich abzudecken, wurde im Heizwerk auf dem Hahn die veraltete Kesselanlage durch zwei erdgasbetriebene Brennwertkessel ersetzt. Sie dienen als Reserve, sobald der Bedarf die Kapazitäten der Biogasanlagen übersteigt, oder können bei einer Betriebsstörung auch sofort die Gesamtversorgung ohne jegliche Einschränkungen sicherstellen.

Von Seiten der FFHG gab sich deren Chief Operating Officer Christoph Goetzmann überzeugt, dass „mit dem neuen Konzept, das vergleichbar auch im Terminalbereich des Flughafens von der EDG realisiert wurde, insbesondere die Energiekosten durch Substitution der mobilen Heizölversorgung nachhaltig sinken werden“. Gleichmaßen freue man sich natürlich sehr über den Klimaschutzaspekt, fügte Goetzmann an.

Für den vierten Partner des komplexen Vertragswerks, die Firma ENAGRA, führte deren Geschäftsführer Stefan Lausberg aus: „Seit fünf Jahren ringen wir um eine gemeinsame Lösung. Mit der EDG haben wir sie endlich sehr erfolgreich und zukunftsfähig erreichen können.“